

Dr. Seltsam im Brettener Kino

Die Volkshochschule Bretten zeigt im Rahmen ihrer Reihe „Filmgeschichte im Kino“ am Montag, 16. April, die Komödie „Dr. Seltsam oder: wie ich lernte, die Bombe zu lieben“. Der satirische Film aus dem Jahre 1964 basiert auf dem Roman „Red Alert“, den Autor Peter George 1958 unter Pseudonym veröffentlichte. Die Komödie schildert wie ein US-Air-Force-General namens Jack D. Ripper (Sterling Hayden) eigenmächtig versucht, einen Atomkrieg mit der Sowjetunion auszulösen, indem er den ihm unterstellten B-52-Bombern den Angriffsbefehl erteilt. Damit möchte er eine sowjetische Verschwörung verhindern, die - nach seiner Überzeugung - die „wertvolle Körpersäfte“ der Menschen in den USA zersetzen versucht. Durch das besonnene Verhalten von US-Präsident Muffley (von Peter Sellers gespielt, der in diesem Film in drei Rollen zu sehen ist) kann dieses Vorhaben weitgehend abgewendet werden. Es stellt sich bei dieser Gelegenheit jedoch heraus, dass die Sowjets über eine Weltvernichtungsmaschine verfügen, die auf einen atomaren Angriff automatisch und unaufhaltsam reagiert. Trotz der Kooperation beider Regierungen gelingt es nicht die Gefahr zu beseitigen. Anfangs war der Film als ernsthafte Auseinandersetzung mit der nuklearen Bedrohung geplant, doch je mehr sich Kubrick mit diesem Thema beschäftigte, desto wahnsinniger erschien es ihm. Durch die Einbeziehung von komischen Elementen, vor allem satirischem und schwarzem Humor, gelang es, die beklemmende Mischung aus realem Hintergrund und absurder Komik zu einem eindrücklichen Beispiel menschlicher Allmachtsphantasien werden zu lassen. Wolfgang Petroll, Dozent für Filmgeschichte, wird in die Komödie einführen. Der Film beginnt um 19.30 Uhr im Kinostar Filmwelt Bretten, Am Gottesackerort 1, wo auch der Kartenverkauf stattfindet. Karten können zudem auch bei der VHS Bretten, Am Seedamm 8, erworben werden.